

# Keine Öl-Bohrungen in der Tiefsee

**Unterschreiben Sie für die Einstellung der Ölförderung in Meerestiefen unterhalb von 200 Metern!**

Das Desaster der am 20. April explodierten Bohrplattform „Deepwater Horizon“ und die daraus entstandene Ölpest im Golf von Mexiko machen deutlich: Öl-Bohrungen in der Tiefsee sind wegen der Gefahr schwerwiegender Unfälle nicht zu verantworten. Entsteht in großen Meerestiefen ein Leck,

wird es schwer, das Loch wieder abzudichten, wie die hilflosen Versuche von BP und den Partnerfirmen belegen. Längst wissen wir von anderen Ölunfällen, dass die Auswirkungen einer solchen Katastrophe noch Jahrzehnte später zu gravierenden Umweltproblemen führen.

**Wir verlangen von den Geschäftsführungen und Vorständen der deutschen Mineralöl-Firmen, ihre Mutterkonzerne aufzufordern:**

- ▶ **Verzicht aller an der Ölförderung beteiligten Unternehmen auf Öl-Bohrungen in der Tiefsee.**
- ▶ **Sofortiger Wechsel in der Energiepolitik: weg von fossilen und hin zu erneuerbaren Energieträgern und Energieeffizienz**

Vorname, Name
Straße, Hausnummer
PLZ, Ort
Datum, Unterschrift
<b>Ich bekomme noch keine Infos von Greenpeace und möchte in Zukunft informiert werden. (Bitte ankreuzen)</b> <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
301347

Vorname, Name
Straße, Hausnummer
PLZ, Ort
Datum, Unterschrift
<b>Ich bekomme noch keine Infos von Greenpeace und möchte in Zukunft informiert werden. (Bitte ankreuzen)</b> <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
301347

Vorname, Name
Straße, Hausnummer
PLZ, Ort
Datum, Unterschrift
<b>Ich bekomme noch keine Infos von Greenpeace und möchte in Zukunft informiert werden. (Bitte ankreuzen)</b> <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
301347

Vorname, Name
Straße, Hausnummer
PLZ, Ort
Datum, Unterschrift
<b>Ich bekomme noch keine Infos von Greenpeace und möchte in Zukunft informiert werden. (Bitte ankreuzen)</b> <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
301347

Falls Sie [Ja] angekreuzt haben: Ihre Adressdaten verwenden wir nur für Förderer-Service und -Information über unsere Aktivitäten. Eine Übermittlung der Daten erfolgt ausschließlich im Greenpeace-Verband und an den Tierpark Arche Warder e.V. Dieser Weitergabe können Sie jederzeit widersprechen.

**Bitte die ausgefüllten Listen bis 30. November 2010 senden an: Greenpeace e.V., Große Elbstraße 39, 22767 Hamburg. Greenpeace wird die Listen in geeigneter Form den zuständigen Geschäftsführungen und Vorständen der deutschen Mineralöl-Konzerne übergeben.**

Leere  
Liste kann als  
Kopiervorlage  
verwendet werden.  
Weitere Listen unter  
Tel. 040/306180  
bestellen.

# Raus aus der Tiefsee

## Fakten und Hintergründe



Am 22. Juni 2010 hat ein Bezirksgericht in Louisiana das von US-Präsident Barack Obama verhängte Moratorium auf Tiefsee-Bohrungen im Golf von Mexiko nach Einsprüchen der Ölindustrie aufgehoben. Kürzlich sagte der Shell-Chef Peter Voser, dass Shell verstärkt in der Tiefsee nach Öl bohren möchte. Der Ölkonzern Chevron schätzt, dass 2015 bereits ein Viertel des Offshore-Öls weltweit aus der Tiefsee stammt.

Dabei scheinen Sicherheitsvorkehrungen bei Öl-Bohrungen in der Tiefsee eine untergeordnete Rolle zu spielen: Es wird immer deutlicher, dass im Falle eines schweren Unfalls derartige Ölkatastrophen nicht zu vermeiden sind – weder von den Ölkonzernen noch von ihren Partnerfirmen.

Der Untergang der Horizon-Plattform hat eine beispiellose Umweltkatastrophe hervorgerufen. Nicht nur, dass bisher mindestens elf Menschen dem Öldesaster zum Opfer fielen und tausende Fischer ihre Lebensgrundlage verloren, es starben und sterben ebenso unzählige Tiere. Die Ökosysteme des Meeres und der Küste werden für viele Jahre massiv geschädigt.

Da es Tausende Tiefsee-Bohrungen weltweit gibt, sind ähnliche Katastrophen zu befürchten. Eine Abkehr von diesem riskanten Weg ist dringend notwendig. Öl-Bohrungen in der Tiefsee\* sind weder technisch beherrschbar noch aus Gründen des Meeres- und Klimaschutzes zu vertreten.

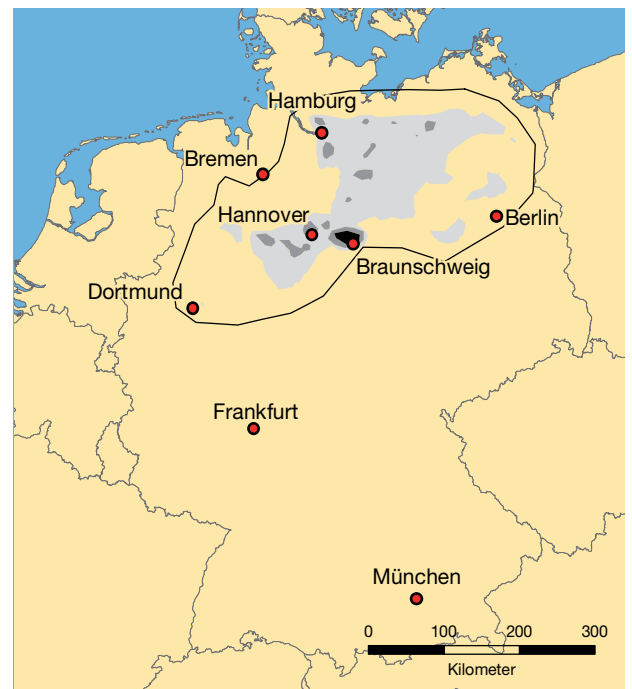
\* Mit „Öl-Bohrungen in der Tiefsee“ meint Greenpeace Bohrungen in einer Tiefe von 200 Metern und mehr – außerhalb des Kontinentalschelfs. Taucher können ab dieser Tiefe kaum arbeiten, um Schäden zu beheben.

## Ein Ölteppich so groß wie Norddeutschland



### Grad der vorhergesagten Ölverschmutzung

- stark
  - mittel
  - leicht
- Die Klassifizierung beschreibt den Grad der Ölbedeckung und die Dicke der Ölschicht auf dem Wasser. Innerhalb der eingezeichneten Linie können Ölverschmutzungen auftreten.



### Datenquelle

NOAA - National Oceanic and Atmospheric Administration  
Deepwater Horizon Trajectory Maps  
([http://response.restoration.noaa.gov/dwh.php?entry\\_id=809](http://response.restoration.noaa.gov/dwh.php?entry_id=809))  
Vorhersage für den 26. Juni 2010

Setzen Sie sich mit Greenpeace für den Schutz der Ozeane ein.